



Württembergischer
Fußballverband e.V.

Kinderfußball Leitfaden

für Spielformen bis 5 gegen 5

E-Jugend U11/U10
F-Jugend U9/U8
Bambini G-Jugend U7

Spieljahr 2025/2026
Feld und Halle

Inhalt:

- A Allgemeine Bestimmungen
- B Bambini und F-Jugend
- C Pilotspielformen für E-Jugend

Informationen zum Kinderfußball finden Sie auch auf der Homepage des wfv:

Mit diesem QR-Code gelangen Sie zum Leitfaden Kinderfußball:



<https://www.wuerttfv.de/spielbetrieb/kinderfussball>

Hinweis für E-Jugend ab 7 gegen 7 und ältere Altersklassen:
Siehe Durchführungsbestimmungen Jugendfußball



Der Württembergische Fußballverband legt Wert auf eine diskriminierungsfreie Kommunikation. Wir haben in diesem Leitfaden einleitend die männliche und weibliche Form der Ansprache gewählt (bspw. Spielleiter*in). Fortlaufend verzichten wir zur besseren Lesbarkeit bei personen-bezogenen Bezeichnungen auf die männliche und weibliche Sprachform. Die im Leitfaden gewählte männliche Form ist themenspezifisch geschlechtsneutral zu verstehen.

A. Allgemeine Bestimmungen

1. Allgemeines

Dieser Leitfaden ist für alle Bezirke und Vereine verbindlich.

Soweit in diesem Leitfaden nichts anderes bestimmt ist, gelten die Satzung und Ordnungen des Württembergischen Fußballverbandes (wfv) sowie die Durchführungsbestimmungen der Jugend.

Die Kinder sollen altersgerecht und ihren körperlichen Voraussetzungen entsprechend an das Fußballspiel herangeführt werden. Hierbei sollen vor allem das kindgerechte spielerische Element und die sportliche Fairness im Vordergrund stehen

Leitsätze im Kinderfußball:

- Das Spiel dem Kind und nicht die Kinder dem Spiel anpassen!
- Alle Kinder spielen, erobern Bälle und schießen Tore und haben Spaß!
- Mit gleichstarken Spielern gegen gleichstarke Mannschaften spielen!
- Erfolgserlebnisse und Spielfreude kommen vor dem Ergebnis!
- Jede(r), der sich anstrengt, Teamgeist zeigt und fair spielt, gewinnt!
- Jede(r) spielt auf jeder Position!
- Alle Kinder, Trainer und Eltern sind ein Team!

2. Spielleitende Stellen

Spielleitende Stellen sind die auf den Staffeltagen gewählten Spielleiter*innen für Spieltage. Die Übernahme einer Spielleitertätigkeit bedarf der Genehmigung des Verbandsjugendausschusses.

3. Spielbetrieb

Die Meldung der Mannschaften erfolgt über das DFBnet. Die Bezirke sind verpflichtet, Spielangebote in ausreichender Zahl zu organisieren. Für jede Mannschaft sind mindestens an 4 bis 8 Tagen pro Halbjahr Spielangebote zu machen. Ergänzend können auch Spieltage in der Halle stattfinden.

Bei der Durchführung von Spieltagen sind möglichst kleine Gruppen zu bilden. Die Spieltage können mit jeweils denselben oder mit wechselnden Mannschaften gespielt werden.

Eine Nachmeldung von Mannschaften ist möglich.

4. Durchführung der Spiele

Die Heimvereine sind für die einwandfreie Vorbereitung und Durchführung der Spiele und Spieltage verantwortlich. Die Spielfelder müssen vom wfv zugelassen sein. Der Heimverein ist verpflichtet, bei jedem Spiel eine in Erste Hilfe ausgebildete Person, ausgerüstet mit den erforderlichen Gerätschaften (Trage, Sanitätskasten, Eis, Decken, usw.), zu stellen.

A. Allgemeine Bestimmungen

5. Spielfeld

Spielfelder können durch Linien, unterbrochene Linien, Hütchen oder Markierungsteller / -band kenntlich gemacht werden. Die Tore müssen gegen Umfallen gesichert sein. **Informationen zum Aufbau der jeweiligen Spielfelder finden Sie im gesondert veröffentlichten Flyer.**



6. Besondere Spielregeln für die Fair-Play-Liga

Die nachfolgenden, besonderen Regeln sollen dazu beitragen, dass ausgeglichene Spiele zweier möglichst leistungshomogener Teams stattfinden und damit Respekt sowie ein fairer Umgang gefördert wird. Ebenso, dass möglichst mit flachem Passspiel und weitgehend ohne hochfliegende Bälle und damit insbesondere ohne Kopfballspiel gespielt wird.

Spielfortsetzung durch Torspieler: Andribbeln oder flache Zuspiele sind erlaubt. Ohne Abschlag aus der Hand.

Spielfortsetzung nach Aus-Ball: Eindribbeln an der Linie, Ecke bzw. als Abstoß. Spielfortsetzungen müssen ungehindert (Abstand 3m) auszuführen sein, ein Kind darf selbst ein Tor erzielen, nachdem es in das Feld eingedribbelt ist.

Spielfortsetzung nach Torerfolg: Erfolgreiche Mannschaft zieht sich an das eigene Tor (Bambini)/ in die Torschusszone (F/E-Jugend) zurück.

Torschuss-Zone (ab F-Jugend): 6m bei Minitoren und 9m bei Kleinfeldtoren, über gesamte Spielfeldbreite. Tore zählen nur bei Abschluss in der Torschusszone.

Drei-Tore-Regel: Sobald ein Team drei Tore Vorsprung hat, kann der Gegner einen Spieler auffüllen. Sobald sich die Tordifferenz auf ein Tor reduziert hat, wird wieder in Gleichzahl gespielt.

Spielerwechsel - Rotationsspieler: Bei Torerfolg sofortiger Wechsel nach festem Rotationsprinzip - Falls nicht genügend Tore fallen, wird spontan rotiert (ca. alle 2 Min.)

Ergänzender Spieltag für Mädchen: Wir empfehlen zur gezielten Förderung die Durchführung eines altersklassenübergreifenden Spieltages ausschließlich für Mädchen.

7. Werbung auf der Spielkleidung

Werbung auf der Spielkleidung ist nur zulässig, soweit sie den allgemeinverbindlichen Vorschriften des DFB und wfv entspricht. Die Werbung darf nicht gegen die allgemein im Sport gültigen Grundsätze von Ethik und Moral verstoßen. Die Werbung für Tabakwaren und ihre Hersteller ist unzulässig. Die Werbung für Alkoholika ist unzulässig. Werbung für öffentliches Glücksspiel ist unzulässig, soweit nicht eine behördliche Erlaubnis vorliegt. Werbung für politische Gruppierungen und mit politischen Aussagen wird nicht gestattet.

A. Allgemeine Bestimmungen

8. Fair-Play-Geste vor und nach dem Spiel

Zur Förderung des Respekts werden Spieltage gemeinsam begonnen und beendet. Allgemeine Rituale zur Begrüßung und Verabschiedung im Kreis oder per Handschlag zwischen den Kindern der Mannschaften sind zu pflegen. Betreuer und Spieltagsleiter agieren hierbei als Vorbild.

9. Altersklasseneinteilung 2025/26

E-Jugend (U11/U10) /E-Juniorinnen/E-Junioren 01.01.2015 und jünger
F-Jugend (U9/U8) / F-Juniorinnen/F-Junioren 01.01.2017 und jünger
Bambini (U7/U6) /G-Juniorinnen/G-Junioren 01.01.2019 und jünger

10. Wahl der Spielform

Zur Förderung der Mädchen und Jungen ist es in Absprache aller beteiligten Mannschaftsverantwortlichen jederzeit möglich, eine kleinere Spielform, als die für eine Altersgruppe vorgeschlagene Spielform anzuwenden (z.B. 2:2 anstelle des 3:3 bei den Bambini. Hier kann optional auch auf vier Minitore gespielt werden (Funino), dabei ist allerdings die Einhaltung des Leitsatzes „Gleichstarke gegen Gleichstarke“ sehr wichtig, um hohe, einseitige Ergebnisse zu vermeiden.

11. Verhalten bei Gewitter

Voraussetzung zur Vermeidung von Blitzunfällen ist die richtige Einschätzung der Wetterlage. Herannahende Gewitter erkennt man an aufsteigenden Haufenwolken, Schwüle mit aufkommendem Wind, Donner und Wetterleuchten. Die Entfernung eines Gewitters lässt sich grob abschätzen: die Sekunden zwischen Blitz und Donner durch 3 geteilt ergeben die Entfernung in km.

Bei Wahrnehmung von Donner:

- Gefährdete Bereiche wie z. B. das Fußballfeld müssen schnellstens verlassen werden.
- **30 Sekunden** oder weniger **zwischen Blitz und Donner:**
Ein Blitzeinschlag kann unmittelbar auftreten – **Lebensgefahr!**

Wurde **30 Minuten** lang kein Donner mehr wahrgenommen, kann davon ausgegangen werden, dass das Gewitter vorüber ist. Die Personen können dann die Schutzbereiche verlassen und der Spielbetrieb kann wieder aufgenommen werden.

Wenn ein Gewitter aufzieht oder naht, sollte der Aufenthalt im Freien grundsätzlich vermieden werden und das Spiel oder Training unterbrochen werden.

Bei großer Hitze sollen Kinder in den Spielpausen Schattenplätze nutzen und ausreichend trinken. Nach Absprache zwischen Spieltagsleiter und Trainer*innen im Trainerkreis kann die Spielzeit oder der Spieltag verkürzt werden.

Bambini und F-Jugend spielen keine Turniere, sondern Spieltage nach dem Fair-Play-Liga-Reglement.

1. Spieltage

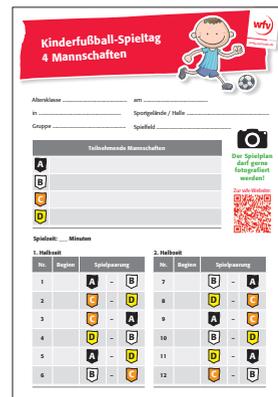
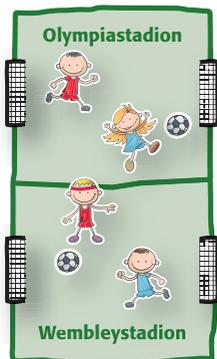
Der von den Bezirken organisierte Spielbetrieb und die von Vereinen durchgeführten Veranstaltungen werden bei den Bambini und der F-Jugend als Spieltage (mehrere Spiele) durchgeführt. Eine andere Spielform ist nicht zulässig!

- Ein Spieltag beginnt nicht vor 9 Uhr und endet nicht nach 18 Uhr, vor schulfreien Tagen bis 19 Uhr
- Ein Spieltag dauert maximal 2,5 Stunden bei den Bambini, maximal 3 Stunden bei der F- Jugend.
- Es werden keine Meister ausgespielt. Das Führen von Ergebnislisten und Tabellen ist nicht zulässig.
- Ein Ausscheiden an einem Spieltag ist nicht zulässig.
- Eine Tummelzone zur Förderung allgemeiner Bewegungsfertigkeiten soll angeboten werden

Zur Umsetzung unserer Leitsätze (siehe Seite 3) ist folgendes zu beachten:

Wir stellen an einem Spieltag mindestens zwei Spielfelder sowie Flächen zur allgemeinen Bewegung zwischen zwei Spielen zur Verfügung. Zudem wird an einem Fairplay-Liga Spieltag (Bambini/ F-Kinder) ein Spielplan erstellt. Wir empfehlen, mit unseren Spielplanvorlagen vor Ort im Trainerkreis den endgültigen Spielplan zu erstellen. Somit ist es möglich, dass alle tatsächlich anwesenden Kinder in kleinen Teams (2er/3er/4er) eingeteilt werden und spielen können.

Organisation zur Umsetzung der Leitsätze:



✓ Spielfelder

✓ Bewegungszone

✓ Einen Spielplan

wfv- Spielplan:

Die vereinsseitige Spieltags-Leitung soll Pläne ausgedruckt oder digital für den Spieltag vorbereiten.

Auf der wfv-Homepage sind Spielpläne für 3, 4, 5, 6, 7 oder 8 teilnehmende Teams hinterlegt. Der QR-Code auf dem Spielplan unten führt zur Übersichtsseite auf der wfv-Homepage.

Dann teilnehmende Teams eintragen und die Wappen-/Buchstabensymbole nutzen - Vorteile:

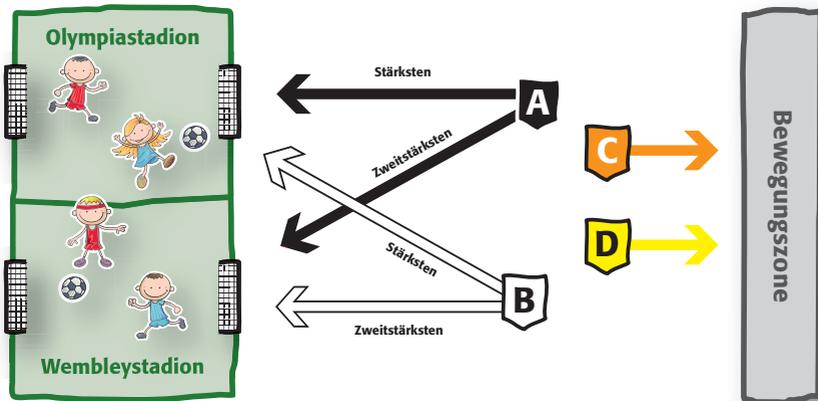
- Selbst Bambini können dann anhand der Symbole erkennen, wann sie spielen.
- Die Spieltags-Leitung kann im Bedarfsfall in kurzer Zeit einen neuen Plan für seinen Ort bzw. eine Gruppe erstellen; z.B., wenn eine Mannschaft fehlt oder es eine mehr ist.
- Trainer teilen den aktuellen Spielplan per Foto mit den Eltern ihres Teams.
- Der 4er-Spielplan unten eignet sich ideal für die Spielform im Mix-Spielfeld (Funino 3gg3) und Mini-Fußball (4gg4); dabei spielt eine Gruppe zunächst Funino (Spiele 1-6) und anschließend Mini-Fußball (Spiele 7-12), jeweils mit der anderen Gruppe im Wechsel.



Zum Leitsatz: Mit gleichstarken Spielern gegen gleichstarke Mannschaften spielen!

Das Prinzip: Ein Bambini-Betreuer kann sich allein um ca. 6-8 Kinder kümmern, Diese Kinder wollen wir nach unserem Leitsatz in drei stärkste und drei zweitstärkste aufteilen und spielen lassen. Wechsel sind möglich.

Der Betreuer hat aus der gemeinsamen „Coachingzone“ zwischen den beiden Spielfeldern alle Kinder im Blick und kann bei Problemen helfen. Ein spezielles Coachen oder gar Steuern der Kinder von außen kann so nicht geleistet werden. D.h., die Kinder müssen selbständig das Spielziel „Tore erzielen und Tore verhindern“ anstreben- genau das wiederum fördert deren sportliche Entwicklung.



Kinder durchlaufen individuelle Entwicklungsschritte. Ein Kind kann mit sechs Jahren „groß“ und „weiter“ entwickelt sein und Monate später zu den „kleineren“ in der Altersgruppe gehören. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen und die individuelle sportliche Entwicklung zu fördern, werden mehrere Spielfelder pro Spieltag aufgebaut - und wir teilen die Kinder nach Leistungsstärke ein (Differenzierung): Feld 1 für die Stärksten, Feld 2 für die Zweitstärksten, etc. Spielgruppen je Feld können vor Ort eingeteilt bzw. optimiert werden. Die Trainer nennen ihre (2er-, 4er-) 3er-Teams und deren Stärke. Ziel: Gleichstarke in einer Gruppe!

Bei gleichmäßiger Anzahl an Spielern (6-8 Bambini, 8-10 F-Kinder) pro Mannschaft ist ein einzelner Spielplan ausreichend, um für beide Teams zu planen. Ansonsten sollten pro Spielfeld separate Spielpläne erstellt werden.

Bei einer größeren Anzahl an Kindern muss auch eine größere Anzahl an Spielfeldern organisiert werden!

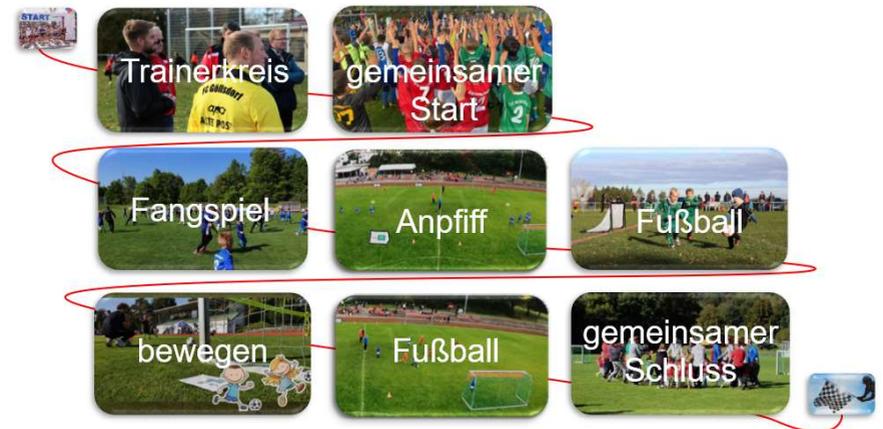
2. Organisation

Leitung, Organisation und Durchführung eines Spieltages obliegen dem veranstaltenden Verein. Der veranstaltende Verein stellt die Spieltags-Leitung.

Ablauf eines Spieltages für Bambini und für F-Jugend:

Anreise aller Mannschaften (zum Beispiel bis 9.00 Uhr)

1. Spieltags-Leitung und Trainerinnen und Trainer besprechen Ablauf, Spielplan und Aufbau im **Trainerkreis**.
2. Begrüßung aller Kinder als **gemeinsamer Start** ca. 10 Minuten vor Spielbeginn (9.20 Uhr) z.B. mit den Fragen: „Wollt Ihr heute Fußball spielen?“, „Wollt Ihr heute Spaß haben?“, „Wollt Ihr heute Tore schießen?“
3. Gemeinsames Aufwärmen aller Teams mit **Fangspiel**; laufen + hüpfen und z.B. „A-Fange“ oder „Feuer-Wasser-Sturm“ ...
4. **Anpfeiff**: Start der ersten Fußballspiele laut Spielplan ca. 30 Min. nach der Anreise (9.30 Uhr) sobald die Kinder auf dem Platz bereit sind mittels Einwurf des Balles durch die Spielhelfer.
5. **Mini-Fußball** oder Funino nach Spielplan.
6. Zwischen den Spielen können sich die Kinder in der Bewegungszone allgemein sportlich **bewegen** (Seilspringen, Zielschießen, Balancieren, etc.).
7. **Fußball** spielen steht im Mittelpunkt, ob auf große Tore oder Mini-Tore.
8. Abpfeiff (Spieltags-Leitung); **gemeinsamer Schluss** nach allen Spielen mit Schluss-Ritual: „Rakete starten“, gemeinsames Rhythmus-Klatschen o.ä., Verabschiedung (ca.11.30 Uhr)



Begrüßung, Aufwärmen und die Verabschiedung im großen Kreis sind gemeinsame Rituale eines Spieltags!

3. Fair-Play-Liga

Bei einem Spieltag wird nach den Grundsätzen der „Fair-Play-Liga“ gespielt:

• Die Fanregel:

Eltern und Zuschauer müssen hinter der Barriere des Großspielfeldes stehen! Von außen kann gejubelt und gefeiert werden. Auf ein Lenken und Korrigieren durch Eltern sollte bewusst verzichtet werden, um die Kinder nicht zu verwirren.



• Die Trainerregel:

Die Trainer betreuen „als Spielhelfer-Team“ aus einer gemeinsamen Coachingzone! Sie unterstützen die Kinder unter Berücksichtigung ihrer Vorbildfunktion. Sie greifen neutral und hilfestellend für beide Teams ein, wenn die Kinder keine eigenständige Entscheidung zu Spielfortsetzung finden. TrainerInnen sind als Betreuer der Ruhepol und Anker für die Kinder.



• Die Schiedsrichterregel:

Es wird ohne Schiedsrichter oder einer anderen spielleitenden Person gespielt! Kinder können und sollen für Regeln wie Foulspiel und Aus-Ball ein Verantwortungsgefühl entwickeln. Trainer unterbrechen bei Konflikten, um pädagogisch Regelkunde und Lösungsfindungen zu fördern.



4. Mannschaftsstärke F-Jugend (spielen im F-Mixfeld)

Eine Mannschaft tritt i.d.R. mit 8 Kindern an. Diese spielen immer parallel und zeitgleich gegen eine andere Mannschaft nach Leistungsvermögen aufgeteilt. Starke beginnen im 4v4, Zweitstärkste beginnen im Funino. Nach der Hälfte aller Spiele laut Spielplan des Spieltages tauschen die Kinder das Spielfeld;

Es gibt bei den F-Junioren jedoch auch die Möglichkeit, eine Mannschaft zu melden, die nur aus 4 Spielern besteht. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass weniger als 8 Spieler zur Verfügung stehen.

Anmeldung für Vereine mit weniger als 8 Spieler: Im Vereinsmeldebogen eine 8er Mannschaft melden und unter „Ansetzungswünsche“ schreiben, dass nur eine 4er Mannschaft gemeldet werden kann.

5. Anmeldung von Vereinsspieltagen

Der Veranstalter eines nicht vom Bezirk organisierten Spieltags (Vereinsspieltag/Spielfest) meldet diesen bei dem im Bezirk zuständigen Mitarbeiter des Bezirksjugendausschusses an.

- Frist: mindestens zehn Tage vor dem Termin des Spieltags
- Form: über das wfv-E-Postfach
- Unterlagen: Anmeldung des Spieltags mit Spiel- und Zeitplan
- Ein Spieltag beginnt nicht vor 9 Uhr und endet nicht nach 18 Uhr, vor schulfreien Tagen bis 19 Uhr
- Die Punkte 1. Spieltage bis 3. Fair-Play-Liga werden angewendet.

Genehmigung: wird geprüft und erteilt durch den Bezirk.

Organisationsmaterial finden Sie unter:

<https://www.wuerttfv.de/spielbetrieb/kinderfussball/die-fairplay-liga/>



C. Ergänzende Spielformen für E-Jugend

Hinweis für E-Jugend ab 7 gegen 7 und ältere Altersklassen:

Siehe Durchführungsbestimmungen Jugendfußball

1. E-Jugend 5 gegen 5

5er-Spieltage mit mehreren Spielen an einem Tag können mit Schiedsrichter*in oder nach Fair-Play-Liga-Regel ausgetragen werden.

- Jeder gegen Jeden
- Spiele im Turnier-Modus
- Fair-Play-Liga oder Schiedsrichter*in
- Für Jungen + Mädchen
- Mit gleichstarken Spielern gegen gleichstarke Mannschaften spielen!
- mindestens zwei Spielfelder parallel

Mannschaftsmeldung im DFBnet.

Meisterschaften in Turnierformen können gespielt werden.

Das Führen von Ergebnislisten und Tabellen ist in der E-Jugend zulässig.

Jungschiedsrichter können eingesetzt werden.

Ein Ausscheiden an einem Spieltag soll weiterhin vermieden werden.

2. E-Jugend 5 gegen 5 Champions-League-Modus

Wettkampfform für E-Jugend: Mehrere Minispielfelder nebeneinander (3-4, abhängig von der Anzahl gebildeter Fünfer-Mannschaften; Bsp. 30 Spieler > 3 Felder, 40 Spieler > 4 Felder, usw.).

Ergänzend 4-Tore-Spielform („5er-Funino“/ „Formino“) anwenden.

Spielfelder mit 1.-, 2.-, 3.-, 4.-Liga bezeichnen.

Mannschaften werden Spielfeldhälften/Toren zugewiesen.

Alle Mannschaften spielen gleichzeitig.

Mannschaften, die ihr Spiel gewinnen, steigen ein Spielfeld auf - Verlierer steigen ein Spielfeld ab.

Ca. 3-6 Spielrunden á ca. 10 Minuten: Spiel, Spielende, Aufstieg/Abstieg, Spiel usw., eventuell Pause und Neuauslosung. Spielzeit insgesamt ca. 60 Minuten.

Auch in der Halle besteht die Option im CL-Modus einen Spieltag zu veranstalten. Hierzu werden 3 Spielfelder parallel und quer zum Futsal-Spielfeld aufgebaut. Ein Spielfeld-Mix mit Funino 3 gegen 3 und Minifußball 4 gegen 4 (3 Feldspieler + 1 Torspieler) ist organisatorisch und sportlich sinnvoll.

Option für zwei Gruppen

Der sogenannte „Ananasmodus“, ermöglicht einen Champions-League-Spieltag mit Auf- und Abstieg in andere Spielfelder, für zwei getrennte Spiel-Gruppen.

Diese Gruppen sollten möglichst in Spielstärken ausdifferenziert werden.

Gold= stärksten, Silber= zweitstärksten.

Die Gruppe Gold beginnt mit zwei Spielen in Folge, danach hat diese Gruppe zwei Spiele Pause. Hier beginnt Gruppe Silber mit zwei Spielen und hat anschließend zwei Spiele Pause. Vor jeder Pause übernehmen die Spielführer die Losnummer für das neue Spielfeld, in dem ihr Team nach der Pause weiterspielt.

Das Kindertrainer-Zertifikat

Das Kindertrainer-Zertifikat unterstützt beim Einstieg ins Trainer*innen-Dasein im Bereich der Bambini bis E-Jugend. Die insgesamt 20 Lerneinheiten bestehen aus einem Mix aus Online-Theorie, Praxis vor Ort sowie Anwendungsphasen im Verein.



Ziele

Das DFB-Kindertrainerzertifikat soll ein niedrigschwelliges Qualifizierungsangebot für Trainer*innen sein. Ausbildungsziele sind die Planung und Durchführung von kindgerechten und motivierenden Trainingseinheiten, die Steigerung der Alltagskompetenzen im Umgang mit den Kindern und Eltern und die Anwendung neuer Wettbewerbsformate.

Zielgruppen

Trainer*innen und Betreuer*innen von Bambini bis E-Jugend-Mannschaften ohne Lizenz.

Inhalte

- Dein persönliches Kindertrainer Selbstverständnis
- die neuen Wettbewerbsformate
- eine kindgerechte Trainingsgestaltung
- Werte im Kindertraining
- Elternarbeit
- überfachliche Themen (Verletzungen; Aufsichtspflicht; Kinderschutz)
- Aufgaben und Anforderungen an eine*n Kindertrainer*in

Methode

Onlineschulung und Praxischulung (2 Präsenztage)

Hinweis

Nach der Anmeldung über den Veranstaltungskalender erhalten Sie eine Einladung mit weiteren Informationen sowie eine weitere Mail mit der Einladung in den online Sportcampus edubreak Die Kosten für das Kindertrainer-Zertifikat betragen 40,00 €.



FAQ zum Kinderfußball

Warum ist der Ball im Kinderfußball kleiner?

1. Das Lösen mit Ball gelingt schneller und das erleichtert auch eine Folgeaktion, wie z.B. den Torschuss.
2. Der kleinere Ball wird vom kleinen Spieler mit dem Spann getroffen, während bei einem größeren Ball häufig ein Stoßen mit Fuß und Schienbein zu erkennen ist.

Warum gibt es eine Torschusszone?

1. Die Schusszone provoziert verstärkt Dribblings und 1:1 Duelle ...
2. ...und später, mit mehr Reife auch das Passspiel
3. Tore werden sorgfältiger vorbereitet-
4. 2m Tore sind für F-Kinder zu hoch. Eine kostspielige Torlattenabhängung wäre eine Alternative zur Schusszone.

Warum gibt es Funino mit 2x2 Tore?

1. Zwei Tore im Angriff wirken elementar für das instinktive Erlernen von Täuschungsmanövern im Rahmen von Dribblings.
2. Zwei Tore im Angriff mit einigen Metern Distanz führen zu einer besseren Strukturierung des Spieles in der Breite.
3. Die asymmetrische Kopplung von 2 Toren mit 3 Verteidigern (oder 5 in der E-Jugend) provoziert ständig eine räumlich ungleich gewichtete Deckungsformation. Diese lernt die angreifende Mannschaft auszulesen, was zu schnellen und häufigen Spielverlagerungen führt.

Warum gibt es nur wenig Instruktionen an die Kinder?

1. Instruktionen ergeben sich im „großen Spiel“ (z.B. 7gegen7) mit wenig erfahrenen Spielern meist zwangsläufig – nämlich aus dem Eindruck heraus, dass „die Spieler es allein nicht hinbekommen“. Um Neues zu lernen ist das „allein hinbekommen“ allerdings ein Erfolgsmodell. Daher verkleinern und vereinfachen wir besser das Spiel zu Anfang der Spielerlaufbahn.
2. Dribbling und Torschuss stehen in der Entwicklung des Spielers vor dem Passspiel. Durch Instruktion entsteht allerdings häufig der Effekt, dass Kinder kaum noch lernen, 1-gegen-1 zu spielen, da sie durch ihr Umfeld-Trainer, Betreuer, Eltern ständig dazu instruiert werden den Ball zu spielen
FAQ zum Kinderfußball | Württembergischer Fußballverband e.V. (wuertftv.de)



Brief an Bambini-Eltern

Liebe Eltern,

Kinder im Bambini-Alter

- sind immer in Bewegung, wenn man sie nur lässt
- wollen spielen und dabei lernen sie, gemeinsam Regeln zu setzen und sie einzuhalten
- verfügen in diesem Alter nur geringfügig über koordinative Fähigkeiten; konditionelle sowie kognitive Voraussetzungen müssen sich erst noch entwickeln
- probieren vieles neugierig aus, insbesondere Fußball
- verfügen über keine Regelkenntnis
- kommen heute bereits mit vier oder fünf Jahren in den Verein

Spieltag für
BAMBINI



Zur wfv-Website:



Warum spielen Bambini nicht wie Erwachsene?

Der Zugang zum Vereinssport hat sich im Laufe der Jahre verändert. Dem Fußball kommt als „Einstiegssportart“ heute eine besondere Verantwortung zu. Aufgabe ist es, eine vielseitige und fußball-(sportart-)übergreifende Grundausbildung zu gewährleisten. Als Mannschaftssportart werden gerade hier soziale Erfahrungen gesammelt und Werte wie beispielsweise Fair Play, Respekt für den Gegner, die eigenen Mitspieler, Trainer/Betreuer vermittelt. Lernen fürs Leben eben.



Kinder im Bambini-Alter sollen durch vielfältige Spiel- und Bewegungserfahrungen ihre Fähigkeiten erweitern, sollen eine schöne Kinderfußballzeit mit viel Spaß erleben dürfen. Erfolgserlebnisse sollen sich ohne Druck von Außen einstellen. Voraussetzung dafür ist das Mitspielen dürfen, was Kindern besonders wichtig ist.

<https://www.wuertftv.de/spielbetrieb/kinderfussball/die-fairplay-liga/bambini/>

Der Verbandsjugendausschuss

Juni 2025

wfv Württembergischer Fußballverband e. V.
Goethestraße 9, 70174 Stuttgart
Telefon: +49 (0) 7 11 2 27 64-0
E-Mail: info@wuerttfv.de, Internet: www.wuerttfv.de